

C.12	Therapeutische und pflegerische Versorgung
Pflegestandards	Ansprechpartnerin: Kristina Buchta Tel.: 0251 / 591 - 4827 Fax: 0251 / 591 - 266 E-Mail: kristina.buchta@lwl.org
Adressat: - LWL-Förderschulen, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung - LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen, Paderborn - LWL-Schülerinternat Paderborn	Datum: 06.07.2009 Stand: 28.05.2020

Pflegestandards in den LWL-Förderschulen und im LWL-Schülerinternat Paderborn

1. Einführung

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen pflegerischen Versorgung aller Schüler/innen der LWL-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, dem Förderschwerpunkt Sehen in Paderborn sowie dem LWL-Schülerinternat Paderborn wurden die im Folgenden dargestellten Pflegestandards erarbeitet.

Die Pflegestandards sind eine verbindliche Vorgabe des LWL für seine Beschäftigten und damit eine gute Grundlage für eine einheitliche, medizinisch fundierte und hygienisch korrekte Arbeitsweise. Dies ist im Rahmen der Qualitätssicherung erforderlich. Die Dokumentation aller Maßnahmen der Behandlungspflege ist ebenfalls unerlässlich, wobei die Art und Form zunächst den einzelnen Förderorten überlassen wird.

Zusätzlich bieten die verbindlichen Standards einen sicheren, verbindlichen Handlungsrahmen für alle LWL-Beschäftigten. Die Handlungsvorgaben ermöglichen neuen Kolleginnen und Kollegen sich besser in ihr neues Arbeitsumfeld zu integrieren.

In seinem Erlass vom 12.05.2003 hat das Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW festgestellt, dass alle Tätigkeiten zur notwendigen medizinischen und pflegerischen Versorgung von Schülerinnen und Schüler, die ein Arzt den Eltern überträgt, in Schulen grundsätzlich auch von Lehrkräften übernommen werden dürfen (siehe Hinweise und Regelungen des Schulträgers C. 6 „Medizinisch-pflegerische Versorgung von Schülerinnen und Schülern in der Schule). Insofern begrüßt es der Schulträger, wenn die LWL-Förderschulen die Einhaltung der hier aufgezeigten Pflegestandards auch für das Lehrpersonal (soweit es betroffen ist) als verbindlich erklären würde.

2. Grundlegende Hygienemaßnahmen

Im Rahmen aller pflegerischen Tätigkeiten sind die Anforderungen der Hygiene von herausragender Bedeutung und müssen hinreichend berücksichtigt werden.

Schule und Internat sind in erster Linie Bereiche, in denen Schüler und Schülerinnen gefördert werden und sich wohlfühlen sollen. Aus diesem Grund können die Anforderungen an die Hygiene nicht wie in einem Krankenhaus zugrunde gelegt werden. Die vorrangige Funktion als Förderstätte darf jedoch nicht über folgende Tatsachen hinwegtäuschen:

- In den LWL-Förderschulen und im LWL-Schülerinternat Paderborn trifft eine Vielzahl von Menschen aufeinander, die teilweise mit unterschiedlichsten körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen behaftet sind. Durch diese Vielschichtigkeit kann es auch zu Infektionen mit Krankheitserregern anderer Schüler/innen oder Mitarbeiter/innen kommen.
- Menschen mit Beeinträchtigungen verfügen häufig über ein schwächeres Immunsystem, deshalb müssen besondere Schutzmaßnahmen eingehalten werden, um Infektionen zu vermeiden.

In den betreffenden Einrichtungen werden auch Aufgaben erledigt, die unter Beachtung medizinischer Grundlagen zu erfüllen sind. Hierbei gelten die allgemein anerkannten Hygienevorschriften. In diesem Zusammenhang wird auf den bestehenden Hygieneplan verwiesen. Er ist diesbezüglich verbindlich.

Die im Folgenden dargestellten Pflegestandards sind den Anforderungen an eine Förderschule und an ein Schülerinternat angepasst und unter dem Motto „soviel wie nötig, so wenig wie möglich“ erstellt.

3. Verzeichnis der Pflegestandards

Behandlungspflege

- Absaugen der Atemwege (nasal / oral) Seite 5
- Tracheales Absaugen Seite 6

▪ Intermittierendes Katheterisieren	Seite 7
▪ Diabetes	Seite 8
▪ Inhalation	Seite 10
▪ Sondenernährung mit Überleitungssystem.....	Seite 11
▪ Sondenernährung - manuell	Seite 12
▪ Stomaversorgung - Anuspraeter	Seite 13
▪ Stomaversorgung - Urostoma	Seite 14
▪ Verbandwechsel	Seite 15
▪ Wundversorgung	Seite 16
▪ Umgang mit Medikamenten	Seite 17
▪ Umgang mit Betäubungsmitteln	Seite 18

Grund- und Förderpflege

▪ Mundpflege	Seite 20
▪ Inkontinenzversorgung	Seite 21
▪ Nahrungsaufnahme	Seite 22
▪ Begleitung und Unterstützung bei Toilettengängen	Seite 23

4. Erläuterung der verwendeten Berufsbezeichnungen

Umschreibungen

(Berufs)-Bezeichnung

examiniertes Pflegepersonal

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Krankenschwester, Krankenpfleger
- Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger

Pflegepersonal

- Kinderpfleger/in
- Sonstige Angestellte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten eines/einer Kinderpfleger/in ausüben

- Erzieher/in

Pflegehilfspersonal

- Bundesfreiwillige
- Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr
- Sonstige Angestellte in der Funktion einer Pflegehilfskraft

Im Auftrag

gez.
Dr. Christel Schrage

Pflegestandard	Absaugen der Atemwege (nasal / oral)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiertes Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Absauggerät überprüfen, Sog einstellen</p> <p>Sterilen Absaugkatheter verwenden, innerhalb eines Absaugvorgangs kann derselbe Katheter mehrfach verwendet werden</p> <p>Absaugkatheter je nach Art mit oder ohne Sog einführen</p> <p>Mit Sog unter Drehbewegungen wieder herausziehen</p> <p>Der Absaugvorgang darf nicht länger als 15 Sekunden dauern</p> <p>Der Sog darf nicht zu stark eingestellt sein, da es sonst zu Schleimhautverletzungen kommt</p> <p>Absaugkatheter ist in dem umgestülpten Handschuh zu entsorgen</p> <p>Absaugschlauch mit Leitungswasser durchspülen</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen des Absauggerätes werden täglich von den Eltern übernommen</p> <p>Kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>
Hinweis:	Es werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.

Pflegestandard	Tracheales Absaugen
	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Voraussetzung	Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiniertes Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Mundschutz tragen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Absauggerät überprüfen, Sog einstellen</p> <p>Sterilen Absaugkatheter verwenden, sterile Handschuhe, steriles Aqua, Beatmungsbeutel (falls eine Belüftung zwischen den Absaugvorgängen angeordnet ist)</p> <p>Sterile Handschuhe anziehen</p> <p>Katheter unter aseptischen Bedingungen in der Hand aufnehmen</p> <p>Katheter je nach Art mit oder ohne Sog in die Kanüle einführen</p> <p>Katheter mit Sog unter Drehbewegung wieder zurückführen</p> <p>Der Absaugvorgang darf nicht länger als 10 Sekunden dauern</p> <p>Zwischen den einzelnen Absaugvorgängen ausreichend Zeit zum Belüften lassen</p> <p>Unter Umständen mit Beatmungsbeutel ventilieren / siehe ärztliche Anordnung</p> <p>Absaugvorgang so lange wiederholen bis die Atemwege frei sind</p> <p>Katheter entsorgen</p> <p>Absaugschlauch mit Leitungswasser durchspülen</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen des Absauggerätes werden täglich von den Eltern übernommen</p> <p>Kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>
Hinweis:	Es werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.

Pflegestandard	Intermittierendes Katheterisieren, transurethral (Legen eines Blasenkatheters)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer ?	examiniertes Pflegepersonal

Wie?

Herstellerangaben beachten

Intimsphäre beachten

Material bereitstellen

Einmalhandschuhe erforderlich, bei Bedarf sterile Einmalhandschuhe

Einmalschürze tragen

Unterlage verwenden

Schleimhautdesinfektion durchführen, optional Intimreinigung mit klarem Wasser

Händedesinfektion vorher und nachher

Katheter transurethral einführen bis Urin kommt

Urin ablaufen lassen

Katheter etwas zurückziehen

Rest-Urin ablaufen lassen

Katheter entfernen

Inspektion von Haut und Ausscheidungen

kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen

Flächendesinfektion durchführen

Dokumentation erforderlich

Pflegestandard	Diabetes
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiertes Pflegepersonal
	Blutzuckermessung
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Hautdesinfektionsmittel auf die Entnahmestelle auftragen, einwirken lassen und mit einer Kompresse abwischen</p> <p>Entnahmestelle mit einer Lanzette punktieren</p> <p>der erste Blutstropfen wird abgewischt</p> <p>danach erfolgt die Blutabnahme</p> <p>Blutzuckerwert ermitteln</p> <p>Blutung durch Druck mit einer Kompresse stillen</p> <p>kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>
	Insulingabe
Wie?	<p>Manuell</p> <p>Insulingabe nach ärztlicher Verordnung</p> <p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Hautdesinfektionsmittel auf die Injektionsstelle auftragen, einwirken lassen und mit einer Kompresse abwischen</p> <p>Insulingabe; bevor die Kanüle gezogen wird, bis 10 zählen</p> <p>Insulin mit einer Kompresse leicht im Gewebe verteilen</p> <p>kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p>

	Flächendesinfektion durchführen Dokumentation erforderlich
Wie?	Insulinpumpe
	Insulingabe nach ärztlicher Verordnung
	Herstellerangaben beachten
	Intimsphäre beachten
	Händedesinfektion vorher und nachher
	Materialien bereitstellen
	Einmalhandschuhe erforderlich
Grundeinweisung durch den Hersteller erforderlich!	

Pflegestandard	Inhalation
Voraussetzung	<p>Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</p> <p>Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung</p>
Wer?	Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Inhalationslösung nach Verordnung in Medikamentenbehälter füllen</p> <p>Inhalation durchführen</p> <p>Vernebler und Einatemventil / Masken sind nach jedem Gebrauch mit Leitungswasser zu reinigen und anschließend zu trocknen</p> <p>Lagerung der Aufsätze nach der Reinigung in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen werden wöchentlich von den Eltern übernommen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>
Hinweis: bezieht sich	<p>Es werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.</p>

Pflegestandard	Sondenernährung mit Überleitungssystem
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Hinweise vom Hersteller beachten
Wer?	examiniertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Überleitungssystem und gfls. Sicherheitsverbinder / Adapter vorbereiten und anschließen</p> <p>Sondierplan beachten, Sonde mit tgl. frisch abgekochtem, warmen Wasser durchspülen</p> <p>Kontrolle des Vorganges</p> <p>Überleitungssystem entfernen</p> <p>gfls. Sicherheitsverbinder / Adapter entfernen</p> <p>Sicherheitsverbinder mit warmen Wasser reinigen</p> <p>Lagerung der Materialien in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)</p> <p>angebrochene Nahrung nach Angaben des Herstellers lagern</p> <p>Überleitungssystem und Sondierspritze aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln</p> <p>Sicherheitsverbinder aus hygienischen Gründen spätestens nach 1 Woche austauschen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>

Hinweis: Es werden personenbezogene Geräte eingesetzt. Die Beschreibung bezieht sich auf einen solchen Einsatz.

Pflegestandard	Sondenernährung - manuell
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Hinweise vom Hersteller beachten
Wer?	examiniertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>ggfs. Sicherheitsverbinder / Adapter anschließen</p> <p>Sondierplan beachten, Sonde mit täglich frisch abgekochtem, warmen Wasser durchspülen</p> <p>Dauer des Sondiervorgangs sollte angemessen sein</p> <p>Nach Beendigung des Sondiervorgangs: Sonde mit täglich frisch abgekochtem, warmen Wasser nachspülen</p> <p>ggf. Sicherheitsverbinder / Adapter entfernen</p> <p>Sicherheitsverbinder mit warmem Wasser reinigen und sorgfältig nachspülen</p> <p>Adapter mit abgekochtem Wasser durchspülen</p> <p>Sondenspritzen nach <u>jedem</u> Gebrauch durchspülen</p> <p>Lagerung der Materialien in einem luftdurchlässigen System (z.B. Einmalwaschhandschuhe)</p> <p>Sondenspritze aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Std. wechseln</p> <p>Sicherheitsverbinder aus hygienischen Gründen spätestens nach einer Woche austauschen</p> <p>Adapter aus hygienischen Gründen spätestens nach 24 Stunden wechseln</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>

Pflegestandard	Stomaversorgung (Anuspraeter)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiertes Pflegepersonal
Wie?	Herstellerangaben beachten Intimsphäre beachten Händedesinfektion vorher und nachher Materialien bereitstellen Einmalhandschuhe erforderlich Einmalschürze tragen Einmalunterlage verwenden Stomabeutel von oben nach unten entfernen und direkt entsorgen Inspektion von Haut, Stoma und Ausscheidungen Stoma und Basisplatte mit den erforderlichen Materialien reinigen (von außen nach innen) neuen Stomabeutel anbringen kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen Flächendesinfektion durchführen Dokumentation erforderlich
Hinweis:	Bei Verwendung von Ausstreifbeuteln Herstellerangaben beachten.

Pflegestandard	Stomaversorgung (Urostoma)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiertes Pflegepersonal
Wie?	Herstellerangaben beachten Intimsphäre beachten Händedesinfektion vorher und nachher Materialien bereitstellen Einmalhandschuhe erforderlich Einmalschürze tragen Einmalunterlage verwenden Stomabeutel entfernen und direkt entsorgen Inspektion von Haut, Stoma und Ausscheidungen Haut und Stoma mit den erforderlichen Materialien reinigen (von innen nach außen) und pflegen neuen Stomabeutel aufkleben kontaminiertes Material in das dafür vorgesehenen Behältnis entsorgen Flächendesinfektion durchführen Dokumentation erforderlich
Hinweis: Bei Verwendung von Ablaufbeuteln Herstellerangaben beachten.	

Pflegestandard	Verbandwechsel
Voraussetzung	<p>Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten</p> <p>Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung</p>
Wer?	examiertes Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre wahren</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>sterile Handschuhe erforderlich</p> <p>Einmalschürze tragen</p> <p>keimarme Arbeitsfläche schaffen</p> <p>Wundinspektion</p> <p>laut Verordnung die Wunde versorgen</p> <p>kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>

Pflegestandard	Wundversorgung / Erstversorgung
Voraussetzung	Keine

Wer?	Pflegepersonal
Wie?	<p>Herstellerangaben beachten</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich (falls möglich sterile) ggfs. Einmalschürze tragen</p> <p>Wundinspektion</p> <p>bei komplexeren Wunden examiniertes Krankenpflegepersonal mit einbeziehen</p> <p>keimarme Arbeitsfläche schaffen</p> <p>bei Bedarf Wunde mit sterilem Kochsalz oder Aqua reinigen</p> <p>Wunde aseptisch abdecken kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>Dokumentation erforderlich</p>

Pflegestandard	Umgang mit Medikamenten
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung
Wer?	examiertes Pflegepersonal und eingewiesenes Pflegepersonal
	Herstellerangaben beachten nur aus Originalverpackungen, mit Beipackzettel, verabreichen Verfallsdatum beachten Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen Medikamente für Schülerinnen und Schüler unzugänglich aufbewahren Vergabe ausschließlich personenbezogen und nach ärztlicher Verordnung Dokumentation erforderlich

Pflegestandard	Umgang mit Betäubungsmitteln (BTM)
Voraussetzung	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten Vorlage einer ärztlichen Verordnung
Wer?	Examiniertes Pflegepersonal (Gesundheits- und (Kinder)krankenschwester/in)
	Eingewiesene Lehrkräfte , wenn die Einnahme des BTM nur durch diese erfolgen kann (z.B. während einer Klassenfahrt). Notwendige Regelungen sind hierzu schulintern aufzustellen und zu dokumentieren.
Vorgeschriebene Dokumentation	BTM-Karte (Formblatt) Vernichtungsprotokoll (Formblatt)
Aufbewahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung entsprechend Herstellerangaben in einem geeigneten Tresor. • In dem Tresor dürfen ausschließlich BTM inklusive Dokumentation gelagert werden. • Für den Tresor gibt es maximal zwei Schlüssel, die von examinierten Pflegekräften getragen werden. Bei Tresoren mit Zahlenschloss darf die Zahlenkombination nur zwei Pflegekräften bekannt sein. <p>In begründeten Ausnahmefällen (z. B. Teilzeitbeschäftigung) darf die Anzahl der Zugriffsberechtigten bis auf 4 Personen erhöht werden. Dies ist zu dokumentieren.</p>
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung entsprechend den Herstellerangaben • nur aus Originalverpackungen, mit Beipackzettel, verabreichen • Medikament erst kurz vor der Vergabe entnehmen • Verfallsdatum beachten • Verwechslung durch eindeutige Kennzeichnung und Lagerung ausschließen • Vergabe ausschließlich personenbezogen und nach ärztlicher Verordnung • Bei Vergabe Herstellerangaben beachten • Nicht benötigte Betäubungsmittel sind unverzüglich im Beisein von zwei Zeugen zu vernichten
Dokumentation	Dokumentation sofort bei der Entnahme, dem Zugang, der Vernichtung durchführen
BTM-Karte	<p>Auf den BTM-Karten dürfen keine Eintragungen unkenntlich gemacht werden. Die BTM-Karte ist zusammen mit dem Medikament im Tresor aufzubewahren.</p> <p><u>Angaben im Kopf der BTM-Karte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des Betäubungsmittels

	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung der Abgabeeinheit • Durchlaufende Nummerierung der Karten <p style="text-align: right;">(bitte wenden)</p> <p><u>Dokumentation von Zugängen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelieferte Menge sofort kontrollieren und im Tresor unterbringen • Lieferdatum • Lieferapotheke / Lieferung durch berechnigte Personen (Erziehungsberechtigte oder von ihnen autorisierte Personen) dokumentieren • Gelieferte Menge • Bestand • Unterschrift Pflegekraft <p><u>Dokumentation von Abgaben an Patienten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Vollständiger Name des/der Patient/in • Menge • Bestand • Unterschrift der verantwortlichen Pflegekraft <p><u>Vorgehen bei Fehlbestand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältige Überprüfung des Sachverhaltes • Korrektur des Bestandes auf der BTM-Karte • Bestätigung der Bestandskorrektur durch die Leitung des Pflegedienstes • Mitteilung an die Schulleitung und an die Verwaltungsleitung als besonderes Vorkommnis <p><u>Prüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die BTM-Karte ist monatlich durch die Leitung des Pflegedienstes zu prüfen. Die Prüfung ist auf der Karte durch Unterschrift zu belegen. • Sofern Leitungskraft selbst das Medikament ausgibt, ist ihre Prüfung durch eine zweite unabhängige Person gegenzuzeichnen.
<p>Vernichtungsprotokoll</p>	<p><u>Dokumentation der Vernichtung von BTM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Bezeichnung des Betäubungsmittels • Menge • Unterschrift der Pflegekraft, welche die Vernichtung durchführt • Unterschrift 1. Zeuge / Zeugin • Unterschrift 2. Zeuge / Zeugin

Voraussetzung	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Intimsphäre beachten</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>Watteträger oder Kompressen mit Lösung anfeuchten</p> <p>Watteträger in den Mundraum einführen und Mundschleimhaut sorgfältig und gründlich auswischen</p> <p>kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p>

Pflegestandard	Inkontinenzversorgung
Voraussetzung	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	Intimsphäre beachten Händedesinfektion vorher und nachher Materialien bereitstellen Einmalhandschuhe erforderlich Einmalschürze tragen Einmalunterlage verwenden Schüler*in auf der Liege sichern, niemals den Pflgetisch verlassen Wechsel der Inkontinenzhose durchführen bei Bedarf Reinigung des Intimbereichs (bei Mädchen immer von der Symphyse in Richtung Anus wischen) Inspektion von Haut und Ausscheidungen Inkontinenzhose direkt in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen Kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen Einmalhandschuhe und Einmalschürze ausziehen Flächendesinfektion durchführen ggfs. Weitergabe von Auffälligkeiten

Pflegestandard	Nahrungsaufnahme
Voraussetzungen	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>Händedesinfektion vorher und nachher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>ggfs. für Kleiderschutz sorgen</p> <p>für eine angemessene, aufrechte Lagerung sorgen</p> <p>die Menge der Mahlzeit dem Schüler anpassen</p> <p>die Temperatur des Essens überprüfen</p> <p>die Essenskomponenten getrennt darreichen</p> <p>Blickkontakt zu dem Schüler aufnehmen</p> <p>Geschirr, Besteck personenbezogen verwenden</p> <p>die Darreichung des Essens erfolgt kontinuierlich</p> <p>die Bedürfnisse des Schülers beachten</p> <p>den Schüler*in, die Umgebung und die Arbeitsfläche säubern</p>

Pflegestandard	Begleitung und Unterstützung bei Toiletten- gängen
Voraussetzungen	keine
Wer?	Pflege- und Pflegehilfspersonal
Wie?	<p>Intimsphäre beachten</p> <p>Händedesinfektion vorher und hinterher</p> <p>Materialien bereitstellen</p> <p>Einmalhandschuhe erforderlich</p> <p>ggfs. Hilfestellung beim Entkleiden</p> <p>bei Bedarf Reinigung des Intimbereichs mit Einmalhandschuhen (bei Mädchen von der Symphyse in Richtung Anus wischen)</p> <p>Inspektion von Haut und Ausscheidungen</p> <p>kontaminierte Materialien in das dafür vorgesehene Behältnis entsorgen</p> <p>Einmalhandschuhe ausziehen</p> <p>Hilfestellung beim Anziehen und Händewaschen</p> <p>Flächendesinfektion durchführen</p> <p>ggfs. Weitergabe von Auffälligkeiten</p>